

Wald-Gastraum-Schilder

Willkommen in unserem Wald

Wald und Bevölkerung

Wald liegt in der Wertschätzung der Bevölkerung weit oben. Die Deutschen schätzen „ihren Wald“ als Raum der Erholung, Erlebnisse und Sinnenwahrnehmungen. Der Wald ist ein Wohlfühlraum, ein Rückzugsort vom Alltagsstress, Lärm und Technik. Für die Bevölkerung ist Wald die Kulisse und der Erlebnisraum, in dem sie Aktivitäten des eigenen Lebensstils betreiben, von der Schwammerl-Suche bis zum Mountainbiken. Aktuell zeigt sich die Bevölkerung besorgt um den Zustand des Waldes, Themen wie Trockenheit, Klimawandel und Borkenkäfer tauchen regelmäßig in der breiten Medienerstattung auf.

Waldbesitz in der Öffentlichkeit

Die letzten Monate standen in den Medien verstärkt Waldschäden und die damit zusammenhängenden Sorgen im Vordergrund. Die Waldeigentümer waren dabei kaum sichtbar, oder wenn doch, dann als „Betroffene“ einer Katastrophe. Diese Sicht auf die Waldbesitzende ist jedoch ein bisschen einseitig. Knapp die Hälfte der deutschen Waldflächen wird von privaten Waldbesitzern und Waldbesitzerinnen gepflegt. In Zeiten von Trockenheit und Insektenschäden am Wald kommt den Waldbesitzenden eine besondere Rolle zu, als Hüter der Wälder. Dabei schaffen sie nicht nur einen schönen Rohstoff, sondern auch einen Lebensraum, den wir alle mit dem freien Betretungsrecht nutzen können. Die Wälder der rund 2 Millionen Waldbesitzenden in Deutschland werden vom einzelnen Waldbesucher hochgeschätzt, seltener wird der „unsichtbare Mensch dahinter“ wahrgenommen.

Positive Kommunikation starten

Mit den Wald-Schildern möchten die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ein positives Gespräch beginnen. Waldbesitzende nehmen mit dem Aufstellen der Schilder symbolisch die Haltung eines Gastgebers ein, der die Waldbesucher gern als willkommene Gäste in den Wald einlädt. Als Gastgeber kümmern sie sich gern um die Wälder von heute und morgen und ermöglichen gleichzeitig die Instandsetzung und Sicherung von Wegen für die verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Gemeinsame Wertschätzung

Diese Art der Kommunikation soll das soziale Miteinander im Wald fördern. Gepflogenheiten zwischen Gästen und Gastgebern sind gesellschaftlich geprägt von Höflichkeit und gegenseitiger Wertschätzung. Ein positiver Dialog schafft die Grundlage für Verständnis und Miteinander: Waldbesucher und Waldbesitzer haben viel gemeinsam. Den Genuss am Draußen-sein, das Gefühl von Verbundenheit mit der Natur, die Freude am Wald. All das sind hervorragende Voraussetzungen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Gesprächspartner sind im Wald genug vorhanden: ob nun Pilzsucher, Waldarbeiter, Sportler, Spaziergänger mit Hund und Familie – ihnen allen liegt der Wald am Herzen.